**Zeitschrift:** Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft

**Herausgeber:** Eisenbibliothek

**Band:** - (1965)

**Heft:** 32

**Artikel:** Basler Erzgräber, Bergwerksbesitzer und Eisenhändler

**Autor:** Schib, Karl

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-378081

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 07.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

wozu nach einer neuen Vorrichtung Steinkohlen genutzt werden können. Führen Sie ihn zuerst in das Steinkohlenwerk und lassen ihn die verschiedenen Sorten von Kohlen sehen, wie Sie sie ausfertigen können und wie sie nachher in das Magazin gebracht werden, damit er sich mit ihrer Natur bekannt mache; besonders wird die Frage sein, ob er Steinkohlen in etwas grösseren Stücken erhalten kann, da der Staub zu seinen Arbeiten nicht wohl dienlich ist. Ich werde bald selbst nach Ilmenau kommen und alsdann das Weitere mit Ihnen besprechen und wünsche bald zu hören, dass das Flöz wieder gewältigt sei.»

Alles war gut gemeint; aber Menschen und Material versagten beim Bau des geplanten Reverberierofens in gleicher Weise. «Deutsch hat Kopf für langsam, Franzos für geschwind», jammerte de Wendel. Goethe wappnete sich mit Geduld und bat auch seine Mitarbeiter, auf den genialen Fremdling Rücksicht zu nehmen: «Herr von Wendel, wenn er nicht nach Frankreich zurück kann, wird sich ja wohl gefallen lassen, sein Quecksilber mit dem deutschen Metall zu amalgamieren.»

De Wendel war nicht im Stande, sich in die engen Verhältnisse der rückständigen Wirtschaft des Weimarer Zwergstaates einzufügen. Von Heimweh geplagt und ohne Hoffnung, sich eine neue Existenz aufbauen zu können, verschlang er eine Dosis Opium, die seinem Leben ein Ende bereitete. «Weit entfernt von seinem Vaterlande, in einem stillen Winkel des Thüringer Waldes, fiel auch er ein Opfer der grenzenlosen Umwälzung», mit diesen Worten hielt Goethe die Tragödie des Emigranten de Wendel fest.

Unter einem Mitarbeiter und Landsmann des Verstorbenen wurden die Bemühungen zur Erbauung eines Ofens fortgesetzt, und drei Vierteljahre nach de Wendels Tod konnte der erste Schmelzversuch unternommen werden; er misslang und damit war es auch mit der Hoffnung aus, die Ilmenauer Eisenproduktion zur Blüte zu bringen.

Karl Schib

## BASLER ERZGRÄBER, BERGWERKSBESITZER UND EISENHÄNDLER *

Eugen A. Meier weist in seiner Untersuchung über den Anteil Basels an der Gewinnung und Verarbeitung des Eisens auf die günstige Lage der Stadt in der Nähe der ausser dem Gonzen bedeutendsten schweizerischen Eisenvorkommen im Fricktal und Pruntruter Gebiet hin. Seinem Überblick über die Eisenerzvorkommen wäre die Benützung der Arbeit von Willfried Epprecht über Geologie und Bergbau der schweizerischen Eisenerze sehr zustatten gekommen (Beiträge zur Geschichte der schweizerischen Eisengiessereien, hrg. von der Eisen-Bibliothek und dem Verband Schweiz. Eisengiessereien, redigiert von Hans Boesch und Karl Schib, Schaffhausen 1960, S. 9ff). Eigentlich sollte jede eisengeschichtliche Betrachtung in der von Meier bearbeiteten Gegend mit dem Hinweis auf die Laufenburger Urkunde vom Jahre 1207 beginnen, in der bereits Schutzbestimmungen zugunsten der Säckinger Klosterwälder gegen die Verwüstungen durch die «conflatoribus massarum ferri» enthalten sind; die Laufenburger Eisenschmelzen reichen also mindestens ins 12. Jahrhundert zurück; die Urkunde ist gedruckt in den Schweiz. Rechtsquellen, Stadtrecht von Laufenburg, bearb. v. Friedrich Emil Welti, Aarau 1915, S. 1ff.

Das Eindringen Basels in das fricktalische Eisengewerbe hängt mit der Zerstörung der Laufenburger Hammerwerke während des Dreissigjährigen Krieges zusammen. Im Jahre 1681 erhielten der Basler Bürgermeister Johann Jakob Merian und andere von der vorderösterreichischen Regierung die Konzession zur Verhüttung einheimischer und schweizerischer Eisenerze in Albbruck unterhalb Waldshut. Das Hauptgewicht von Meiers Ausführungen liegt auf dem Basler Eisenhandel. Vor allem die Familien Staehelin und Paravicini waren seit dem 17. bzw. 18. Jahrhundert im Eisenhandel erfolgreich tätig. Vom Wiesental und Säckingen bis in die Juratäler hatten die Basler im Eisengewerbe die Führung. Der Verfasser weist auf Höhen und Tiefen des Basler Eisenhandels hin und bietet neben manchem andern im Bildteil nützliche Hinweise auf die Topographie des Basler Eisengewerbes.

Die Arbeit Meiers wollte das Thema keineswegs erschöpfen. In der Eisen-Bibliothek befinden sich 108 Briefe Leonhard Paravicinis auf der Eisengass an den Eisenhändler Martin Haffter in Weinfelden aus den Jahren 1835 bis 1842, die mancherlei Licht auf den Basler Eisenhandel werfen.

Karl Schib

* Eugen A. Meier, Basler Erzgräber, Bergwerksbesitzer und Eisenhändler (143. Neujahrsblatt, hrg. von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnützigen), Basel 1965.